

Das sexuelle Outing im nationalen und internationalen Vergleich.
Eine Untersuchung am Beispiel zweier Person mit und ohne
Migrationshintergrund

Albulena Nika

Edim Kropp

Michael Steinbach

1. Definitionen der Schlüsselbegriffe

- Diskriminierung / Mehrfachdiskriminierung
- Migration
- Homosexualität
- Fakten zu Strafrechtlichen Verfolgung

2. Der Outing Prozess

3. Intersektionelle Aspekte von Diskriminierung von Migranten und Migrantinnen

- Kultur
- Religion
- Tradition
- Geschlechterrollen
- Sozialraum

4. Qualitative Feldforschung

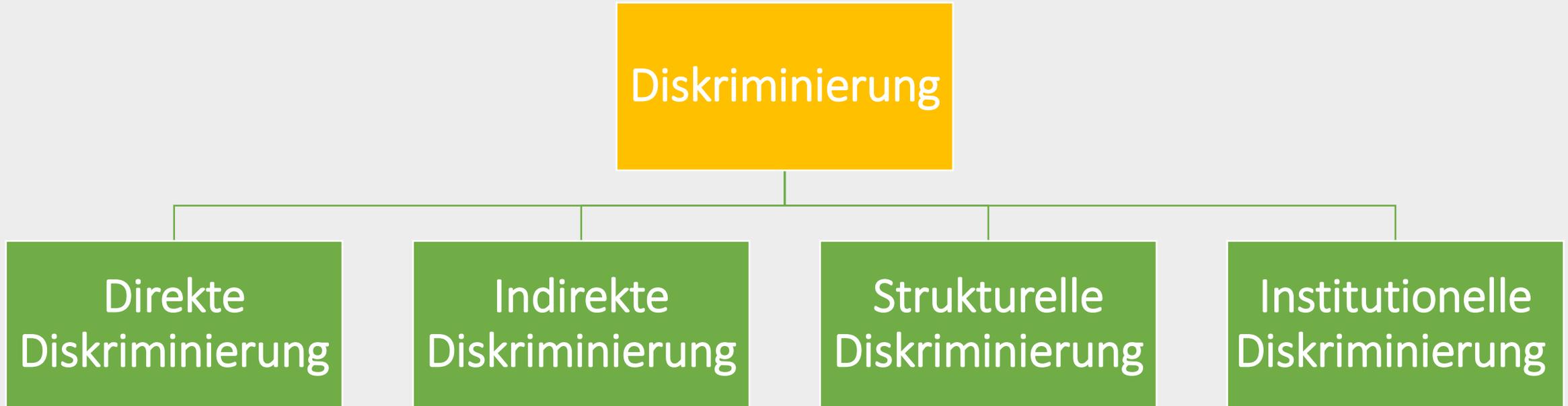
- Personenvorstellung
- Fragenvorstellung
- Darstellung der Ergebnisse

5. Ergebnisse der Feldforschung

- Gemeinsamkeiten - Unterschiede
- Antworten/ Ansätze aus einem Projekt

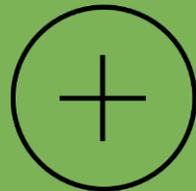
6. Persönliches Fazit

1. Definitionen der Schlüsselbegriffe



Mehrfachdiskriminierung

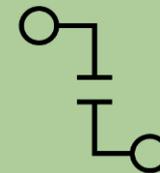
Additive
Diskriminierung



Verstärkende
Diskriminierung



Intersektionelle
Diskriminierung



Migration

"Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde." (DESTATIS)

Zugewanderte und nicht zugewanderte:

- ✓ Ausländer:innen,
- ✓ Eingebürgerte,
- ✓ (Spät-) Aussiedler:innen,
- ✓ sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.

Homosexualität

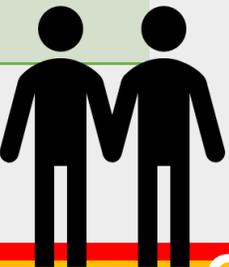
„sich auf das eigene Geschlecht richtendes sexuelles Empfinden und Verhalten“
(DUDEN)

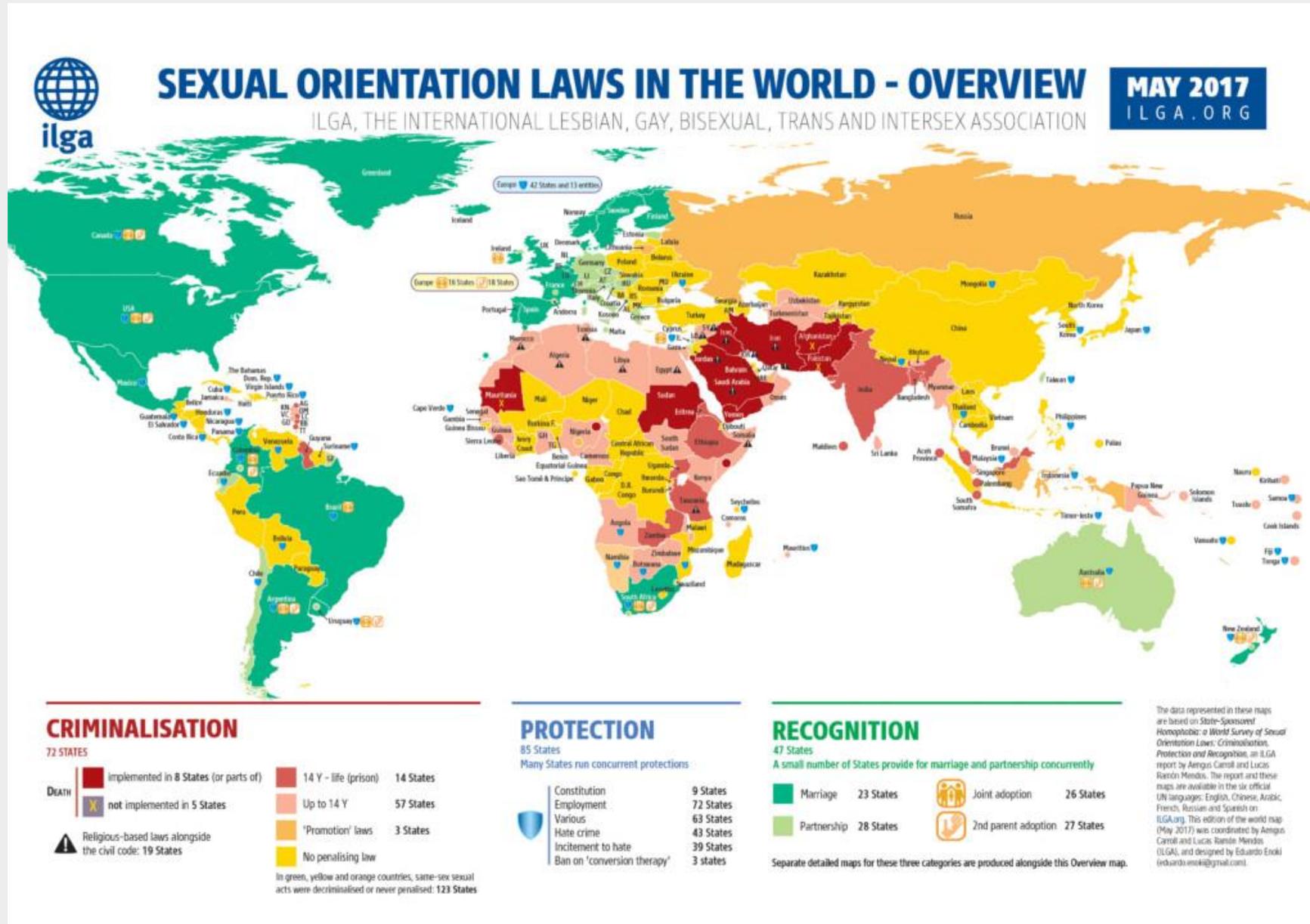
vom altgriechischen

ὁμός *homós* „gleich“ und

lateinisch *sexus* „Geschlecht“

-> geprägt vom Schriftsteller Karl Maria Kertbeny (im Jahr 1869 den Ausdruck erfunden)





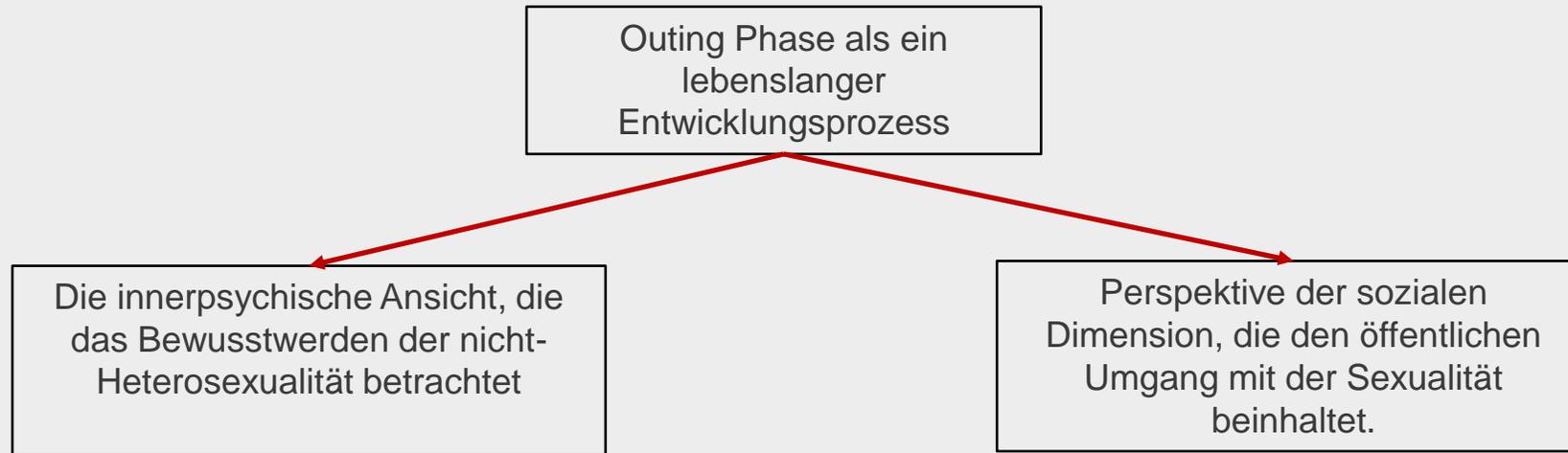
2. Der Outing Prozess

Der Coming Out Prozess

„Coming-out“ = Englisch für „herauskommen“.

→ „Herauskommen nach außen“ (äußeres Coming-out).

→ Schritt des inneren Bewusstwerdens vorhergeht (inneres Coming-out).



Während heterosexuelle Beziehungen und Erfahrungen meist unkommentiert akzeptiert werden, gestaltet sich der offene Umgang mit Homosexualität oft deutlich schwieriger. Das „Coming-out“ oder auch die „Bekanntnis“ zu abweichenden sexuellen Orientierungen wird durch die Gesellschaft vorausgesetzt → Erwartungshaltung

Prä-Coming-Out-Phase	Coming-out	Integrationsphase
<ul style="list-style-type: none"> • Geburt bis zum Bewusstwerden des „Anders-Sein“ • äußere Einflüsse • Umfeld hat großen Einfluss <p>Problematik: Akzeptanz von Umfeld des Unbekannten → nicht typisch männlich- oder weiblich → Psychische Belastungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstwerden der sexuellen Orientierung → Zweifel, Ungewissheit / Unsicherheit • Austausch • Unterstützung positiver Identitätsentwicklung • Kontakt zu Menschen gleicher sexueller Orientierung → Raum für sexuelle Bestätigung <p>Problematik: → negative Klischeebilder → HIV-Risiko → Druck des „Geheimhaltens“ mit psychischen Folgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • emotionale und körperlich-sexuelle Aspekte erhalten den gleichen Stellenwert • Beziehung werden genauso öffentlich ausgelebt → Partnerschaft erhält andere soziale Realität → verbindliche Norm- und Wertvorstellungen <p>Problematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung über das öffentlich Machen der Beziehung → größerer Intimität → Risiken wie Diskriminierung im Umfeld

Unterschiede im Outing

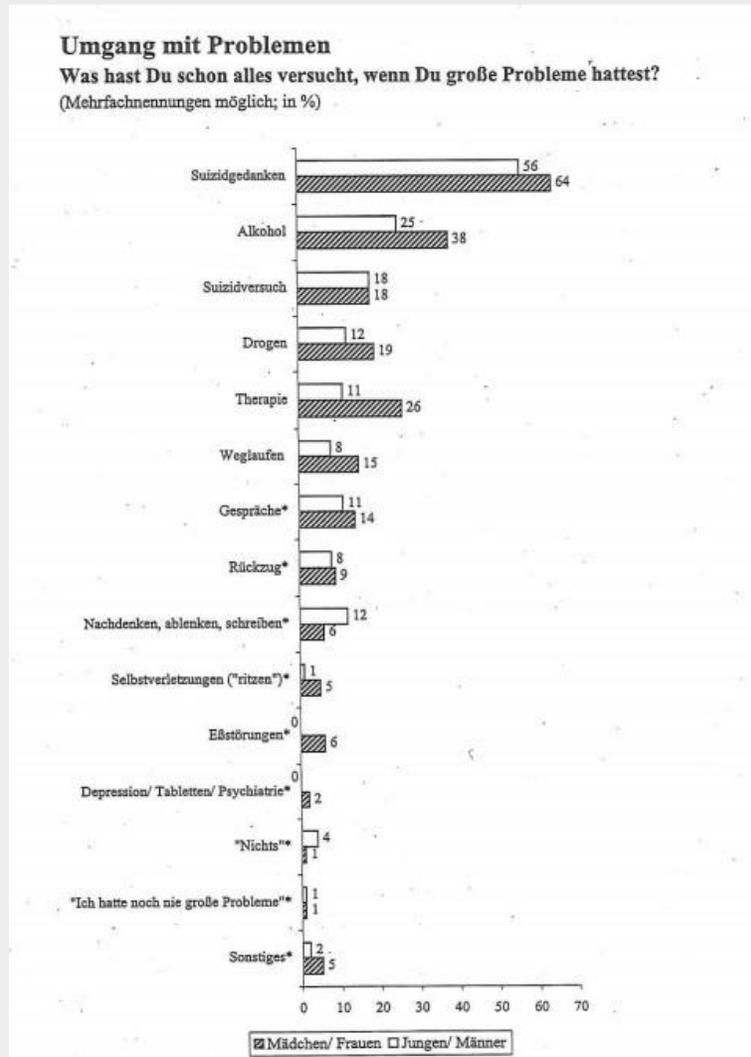
Coming-out als sehr komplexer und individueller Prozess

Der Umgang mit dem Outing:

- ist abhängig vom Alter, der mentalen Reife, den äußeren Umständen und dem Selbstwertgefühl
- Kulturelle Unterschiede haben ebenfalls einen Einfluss auf das Erleben des Outings.

- Intolerante Gesellschaften oder auch Communities sorgen meist für eine deutliche Verschiebung der sexuellen Identitätsentwicklung und die Coming-outs.
- Unterdrückung der Selbstfindung durch kulturbedingte Ablehnung
- Die Gesellschaft erschwert und verlängert den Prozess

(Watzlawik und Heine 2009: 174)



- 6 von 10 Befragten der Studie haben schon einmal daran gedacht sich das Leben zu nehmen (Mädchen etwas häufiger)
- 18% haben bereits mindestens 1 Suizidversuch hinter sich
- Suizidrisiko: 12-25 Jahre 4 -7 mal höher als bei Jugendlichen allgemein!
- Je jünger die Jugendlichen beim Coming-Out desto höher das Suizidrisiko!
 - Identitätsentwicklung nicht "ausgereift,,
 - fehlende Ressourcen



Sie liebt sie - Er liebt ihn: Eine Studie zur psychosozialen Situation junger Lesben - Schwuler und Bisexueller in Berlin. (Karin Schupp 2001: 67)

Bitte geht auf www.menti.com

Code: **5282 8057**

3. Intersektionelle Aspekte von Diskriminierung von Migranten und Migrantinnen

(Bekämpfung von Mehrfachdiskriminierung. Praktiken, Politikstrategien und Rechtsvorschriften, Europäische Kommission, 2007)

Religion

•Judentum:

„Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Gräuel“ - Tora

•Islam:

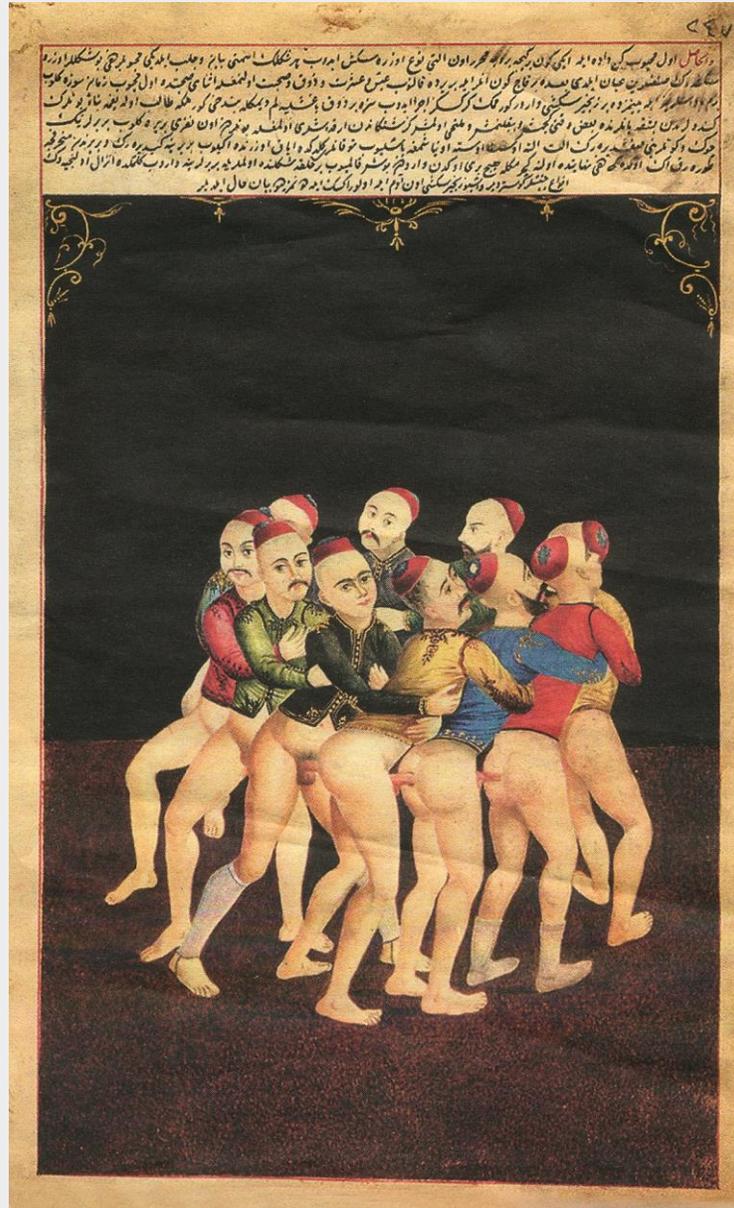
Sure 7, Vers 80-84: „...wollt ihr etwas Abscheuliches begehen, wie es noch keiner von den Menschen in aller Welt vor euch begangen hat? Ihr kommt fürwahr in Sinnenlust zu den Männern neben den Frauen...“

Sure 30, Vers 21 heißt es, dass Gott für die Menschen Partner oder Gatten geschaffen hat, bei denen sie Ruhe, Liebe und Barmherzigkeit finden.

•Christentum:

Leviticus 18,22 „Du darfst nicht mit einem Mann schlafen, wie man mit einer Frau schläft; das wäre ein Gräuel.“

“PRAY THE GAY AWAY“ (Zitat: Proband aus der Forschung 2021)



Tradition/ Kultur

- Keine Tradition gleicht der anderen
- In nahezu allen spielt der Punkt der Reproduktion/ Familienbildung eine große Rolle

Geschlechterrollen

- Mann als starkes Geschlecht; Geldverdiener; „Stammeshalter“
- Frau als schwächeres Geschlecht; Kindererziehung

Sozialraum

Stadt:

- Möglichkeit mehr offene Menschen zu treffen/ höhere Auswahlmöglichkeit des persönlichen Umgangs
- Standort von LGBTQIA*- Szenen

Land:

- Klischee: „Man sieht sich stärker veralteten Ansichten ausgesetzt“
- Erhöhtes öffentliches Augenmerk

4. Qualitative Feldforschung

Probandenvorstellung

Wichtig: Unsere Probanden wurden über die Anonymisierung der Interviews aufgeklärt und haben sich einverstanden erklärt, das wir Ihre Daten zur wissenschaftlichen Datenerhebung verwenden dürfen.

Beide Probanden waren einverstanden das wir Ihre richtigen Namen verwenden dürfen. Trotzdem wurden diese vorerst anonymisiert. Den Kontext hierzu werden wir im späteren Verlauf noch aufklären.

- 36 Jahre alt

- 29 Jahre alt

- In einer Beziehung

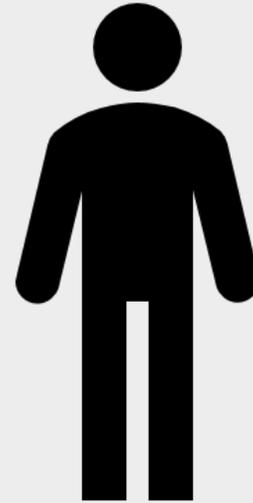
- Single

- Abschluss in
Religionswissenschaften

- Ausbildung als
Industriekaufmann im Vertrieb

- Derzeit
Gleichstellungsbeauftragter bei
der Stadt Stuttgart

- Derzeit "work and travel" in
Neuseeland



Fragenvorstellung



„Wenn du in einer Beziehung bist? Wer übernimmt dann die Rolle des Mannes und wer die der Frau?“

Das ist ungefähr so, wie wenn du zum Asiaten gehst, mit Stäbchen isst und fragst: Welches davon der Löffel und welches die Gabel ist...

(Zitat: Proband aus der Forschung 2021)

Kurze „Breakout-Raum“ Sessions jeweils 10min

7 Kleingruppen á 3 Personen



Sucht euch bitte 1 Frage raus die Ihr interessant findet und analysiert sie ethisch.

- Könnt ihr euch vorstellen welche dieser Fragen eine LGBTQ+ Person schon oft auch außerhalb des Interviews zu hören bekommen hat?
- Würdet ihr persönlich solch eine Frage stellen oder beantworten?
- Sind solche forschenden Interviews der Sichtbarkeit von Diskriminierungen förderlich oder begünstigen sie diese durch „Bloßstellung“?

Darstellung der Ergebnisse

Fragen	Person A	Person B
Wie alt bist du?	29	36
In der Stadt oder auf dem Land aufgewachsen?	Stadt	Stadt
Hast du Geschwister?	Ja	Ja
Wohnst du in einem Haus oder einer Wohnung?	Wohnung	Wohnung
Bevorzugst du Strand oder Berge?	Strand	Strand
Welche Musik hörst du?	Techno	Alles was emotional berührt
Was ist dein Lieblingsessen?	Bami Goreng	Manti

5. Ergebnisse der Feldforschung



Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none">• Akzeptanz innerhalb der Familie• Spirituelle Herangehensweise• Entlastungen beim Coming-Out• Ernüchterung nach dem Coming-Out• Sichtbarkeit der Diversität in Medien/ Öffentlichkeit• Rollenbilder• Keine Vorbilder• Erste homosexuelle Partnerschaften spät• Wunsch nach Kindern• Zugehörigkeit innerhalb ihrer Community• Keine „Moderscheinung“• Anfeindungen• Bewertung von Kontaktverlusten• Identitätsbewusstsein• Wunsch nach Normalität	<ul style="list-style-type: none">• Inneres Coming-Out• Äußeres Coming-Out• Unterdrückung der sexuellen Orientierung• Anerkennung von Partnerschaften im Familiären Setting• Unterschiedliche sexuelle Erfahrungen• Öffentliche Darstellung der Beziehungen• Darstellung von Homosexuellen• Nationaler und Internationaler Kontext• Exklusivität von Communities• Social Media Präsenz• Glaube• Aktueller Lebensabschnitt



Eine Broschüre als Abschlussbericht zu einem Projekt von 2015 bis 2019 durchgeführt.

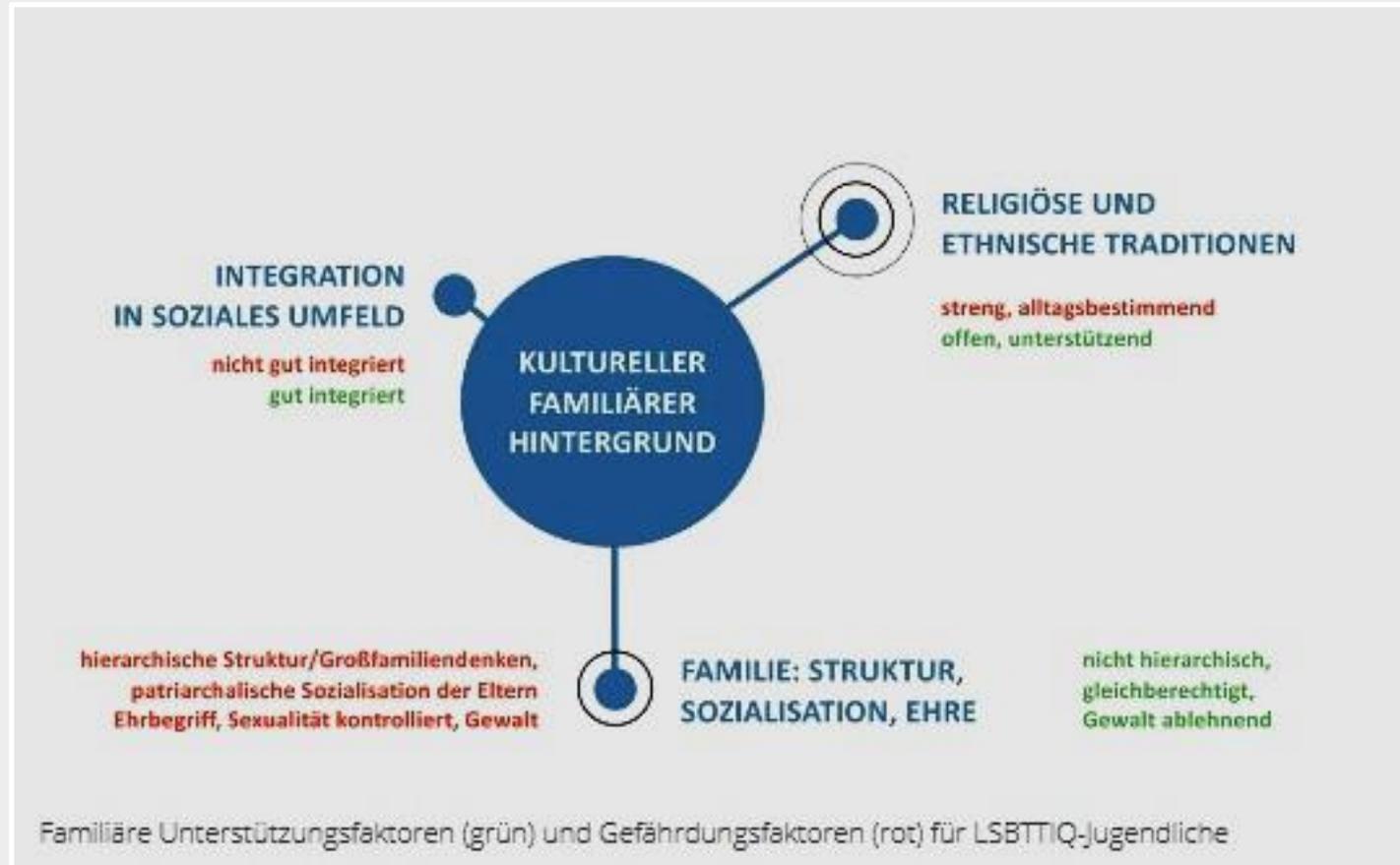
Ziel des Projekts: LSBTTIQ Jugendliche unterschiedlicher Ethnien und Religionen zu unterstützen, welche im Raum Stuttgart leben.

Herausgeber: **Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart**

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Ausschlaggebende Faktoren für ein Wohlbefinden von LSBTTIQ-Menschen:



Pauschale Bewertungen von Menschen bestimmter Ethnien und Religionen fördern keine liberale Einstellung LSBTTIQ-Menschen gegenüber, daher soll man diese vermeiden!

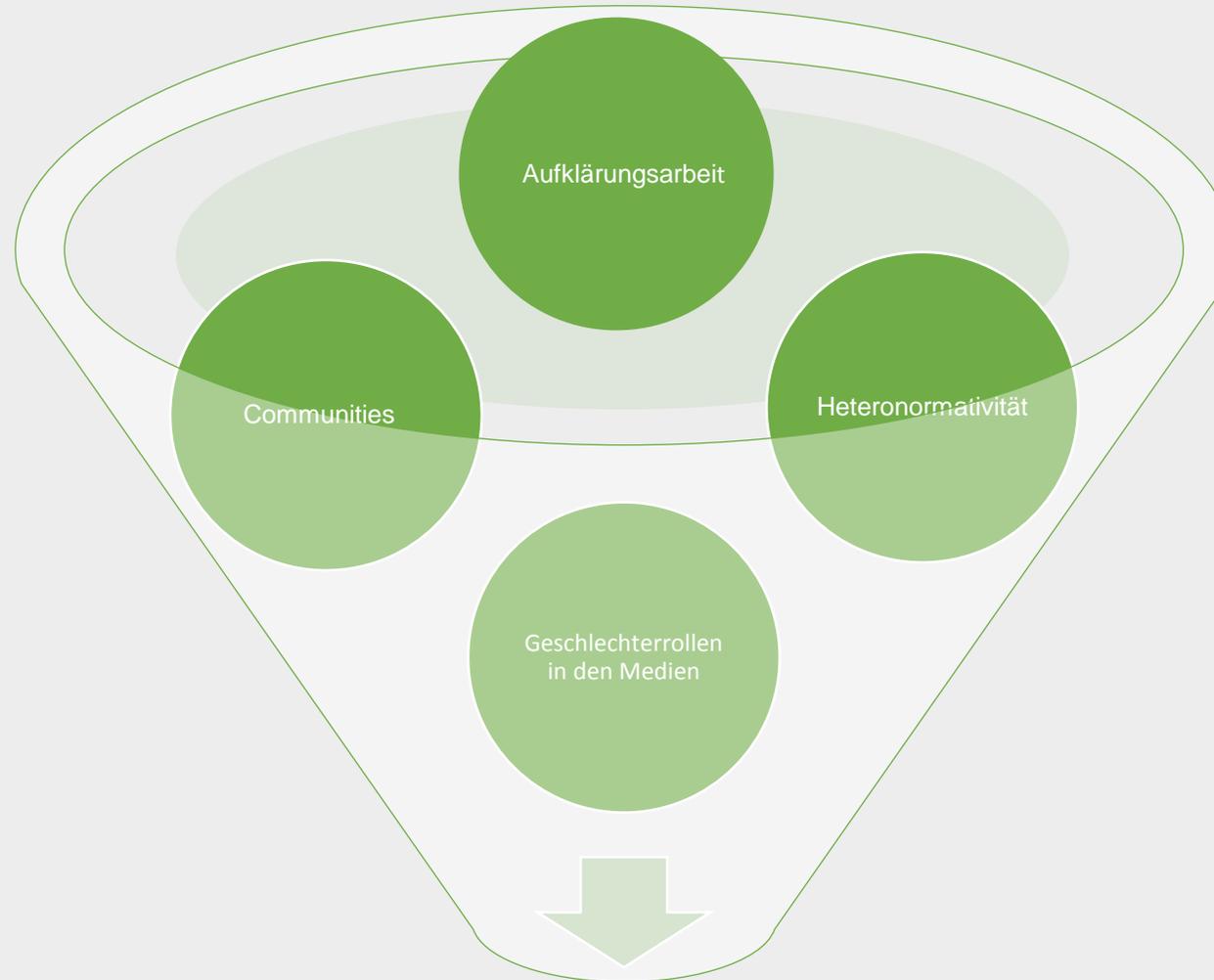
„Andrej ist anders - Selma liebt Sandra – Abschlussbericht“ Kramer, Miyanyedi, Uslu, Wagner, Wolz, Kiegelmann 2019

Aspekte für die Soziale Arbeit:

Strukturelle Veränderungen

- Beratungsangebote
- Handlungsfeld Bildungseinrichtungen
- Fachkräfte in die Lage versetzen, LSBTTIQMenschen gut zu unterstützen
- Räume schaffen, in denen sich LSBTTIQJugendliche mit Migrationshintergrund wohlfühlen
- Vernetzungsangebot für Eltern
- Sicheres Engagement für Jugendliche gewährleisten

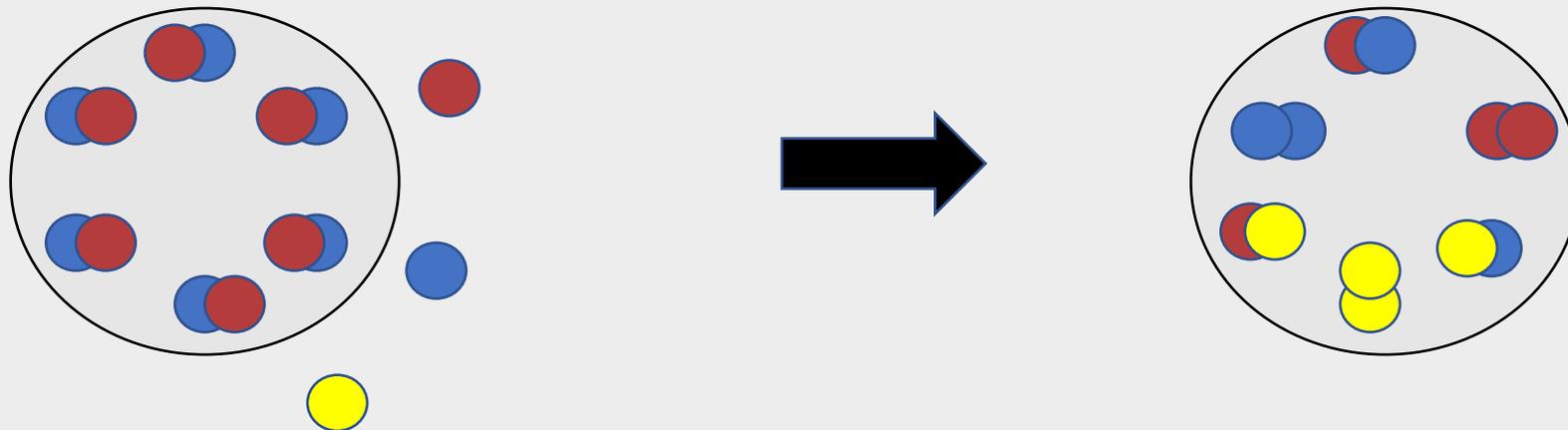
 **Haltung**



Persönliches Fazit

"Es ist okay..."

(Zitat: Proband aus der Forschung 2021)



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit



Literaturverzeichnis

- BACHMANN, Anne und Lela LÄHNEMANN, Hrsg., 2014. *Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen schwuler und bisexueller Männer: Eine Studie des Instituts für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unter der Leitung von Dr. Anne Bachmann*. 1. Aufl. Berlin: Senatsverwaltung für Arbeit Integration und Frauen LADS.
- DESTATIS Statistisches Bundesamt, 2021. Migration und Integration – Migrationshintergrund [Online-Quelle]. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. Verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>
- DUDEN, 2021. Homosexualität [Online-Quelle]. Berlin: Bibliographisches Institut GmbH. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homosexualitaet>
- Europäische Kommission Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, abgeschlossen im September 2007. Bekämpfung von Mehrfachdiskriminierung Praktiken, Politikstrategien und Rechtsvorschriften [Online-Quelle]. Referat G.4 Manuskript. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Verfügbar unter: file:///C:/Users/dober/Downloads/multdis_de.pdf
- HANSEN, Nina, 2009. Die Verarbeitung von Diskriminierung. In: BEELMANN, Andreas und Kai J. JONAS, 2009. *Diskriminierung und Toleranz: Psychologische Grundlagen und Anwendungsperspektiven*. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften
- Höfner, Claudia, Kai Ginkel und Gerald Käfer-Schmid, 2019. Sexuelle Orientierung im therapeutischen Kontext. Thematische Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung mit homo- und bisexuellen Patient*innen. Psychotherapie Forum [Online-Quelle]. 23(1-2), 38-43. Verfügbar unter: 10.1007/s00729-019-0108-z
- Humanrights.ch, 2020. Diskriminierungsverbot – Dossier [Online-Quelle]. Verfügbar unter: <https://www.humanrights.ch/de/ipf/menschenrechte/diskriminierung/diskriminierungsverbot-dossier/juristisches-konzept/formen-der-diskriminierung/>
- ILGA - International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association, Mai 2017. SEXUAL ORIENTATION LAWS IN THE WORLD – OVERVIEW [Online-Quelle]. Verfügbar unter: https://www.queer.de/detail.php?article_id=28851
- KASTNER, Bernd, 2017. *Peinliche Fragen an homosexuelle Asylbewerber*. Vorwurf der Diskriminierung. München: Süddeutsche Zeitung GmbH [Zugriff am 16.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.sueddeutsche.de/politik/vorwurf-der-diskriminierung-peinliche-fragen-an-homosexuelle-asylbewerber-1.3580316>
- LESBEN- UND SCHWULENVERBAND IN DEUTSCHLAND, 2010. *Doppelt diskriminiert oder gut integriert? Lebenssituation von Lesben und Schwulen mit Migrationshintergrund in Deutschland*. Köln: LSVD.
- TGBW, Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V., 2019. Andrej ist anders und Selma liebt Sandra [Online-Quelle]. Abschlussbericht 2019. Hannover: UmweltDruckhaus. Verfügbar unter: https://www.tgbw.de/wp-content/uploads/2020/04/abschlussbericht_lsbtqi_web.pdf
- Watzlawik, Meike, Hrsg., 2009. Sexuelle Orientierungen: Weg vom Denken in Schubladen. 1. Aufl. Göttingen, Niedersachs: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Ostertag, Jens, Juni 2006. in Schwulengeschichte.ch - Begriffserklärung: Homosexualität, Heterosexualität, Homophilie, Homophobie [Online-Quelle]. Verfügbar unter: <https://schwulengeschichte.ch/epochen/6-aufbruch/soh/einleitung/begriffserklaerung/>

Back-Up Folien

Diskussionsfragen



1. Wie bewertet ihr die Schwierigkeiten des Outings (sodass es hierzu noch immer Überwindung braucht)?
2. Worin seht ihr Ansatzpunkte, diese Problematik ändern zu können?

